

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales und
Gesundheit
am Donnerstag, dem 23.09.2021, im Großen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 11:20 Uhr**

	Seite
<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	5
2. Corona-Pandemie im Kreis Warendorf - aktueller Sachstand	203/2021 6
3. Rahmenleistungsbeschreibungen für die Durchführung von Schulbegleitung an Regel- und Förderschulen im Kreis Warendorf	211/2021 8
4. Erstellung eines Gesamtkonzeptes "Gelingende Strukturen für eine älter werdende Gesellschaft im Kreis Warendorf gestalten"	196/2021 9
5. Bericht über die Pflegereform 2021	204/2021 10
6. Sachstandsbericht über die Durchführung des Projektes „Nachhaltige Gewinnung von Nachwuchskräften in der Pflege“	214/2021 11
7. Anfrage der GRÜNEN-Kreistagsfraktion WAF bezüglich der Versorgungsquote durch Hebammen im Kreis Warendorf	251/2021 12
8. Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen bezüglich der Barrierefreiheit in Frauenhäusern im Kreis Warendorf	253/2021 13

II. Nichtöffentlicher Teil

- | | | | |
|----|--|-----------------|-----------|
| 1. | Abschluss eines Änderungsvertrages zwischen dem Kreis Warendorf und dem Praxisnetz Warendorfer Ärzte e.V. | 190/2021 | 14 |
| 2. | Verlängerung der Kooperationsvereinbarung mit dem LWL zur Zusammenarbeit im Bereich der Leistungen der Frühförderung im Rahmen der Eingliederungshilfe | 219/2021 | 15 |

Anlagen

- | | |
|----------|--|
| Anlage 1 | Corona-Pandemie im Kreis Warendorf – Sachstandsbericht |
| Anlage 2 | Bericht über die Pflegereform 2021 |
| Anlage 3 | Sachstandsbericht über die Durchführung des Projektes „Nachhaltige Gewinnung von Nachwuchskräften in der Pflege“ |
| Anlage 4 | Antwort des Gesundheitsamtes zur Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen bezüglich der Versorgungsquote durch Hebammen |
| Anlage 5 | Antwort des Sozialamtes zur Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen bezüglich der Barrierefreiheit in Frauenhäusern |

Anwesend:

Ausschussmitglieder
Aydemir, Ergül
Blömker, Franz-Ludwig
Eickmeier, Elisabeth Irmgard
Geiger, Andrea
Hamann, Maria
Heringloh-Poll, Norbert
Hövelmann, Volker
Lehnert, Susanne, Dr.
Möllmann, Rolf
Schade, Janina
Schubert, David
Strecker, Rita
Strohbücker, Josef
Strübbe, Robert
Wamba, Gilbert
Zimmermeyer-Schürmann, Heike
stellv. Ausschussmitglieder
Grap, Valeska
von der Verwaltung
Arizzi-Rusche, Anna, Dr.
Klausmeier, Brigitte
Nerkamp, Nikola
Röttger, Kirsten
Schabhüser, Helmut
Schaefers, Katharina
Wiedemann, Lena

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder
Hohmann de Palma, Ingrid
Riveiro Vega, Sandra
Rust, Sylvia

Herr Strübbe eröffnet um 09.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung zum Ausschuss für Soziales und Gesundheit am 10.09.2021 form- und fristgerecht erfolgt ist.

Er weist auf die nachträglich zugesandten Anfragen der FWG-Kreistagsfraktion zu TOP 2 und der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen hin, die als Tagesordnungspunkte 7 und 8 behandelt werden.

Einwände gegen die Erweiterung der Tagesordnung gibt es nicht.

Herr Strübbe teilt mit, dass Frau Röttger ab dem 23.09.2021 die Funktion der stellvertretenden Amtsleiterin des Sozialamtes wahrnimmt.

Frau Röttger stellt sich kurz vor.

I. Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
--	--

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Corona-Pandemie im Kreis Warendorf - aktueller Sachstand 203/2021

Frau Dr. Arizzi Rusche berichtet anhand einer Präsentation zur Corona-Pandemie (Anlage 1)

- über die aktuellen Corona-Fallzahlen auf Gemeindeebene,
- zu den stationären Behandlungen von Covid-19 Patienten in Krankenhäusern,
- über die neuen Leitindikatoren zur Beurteilung der Corona-Lage auf Landesebene,
- die Anzahl der durchgeführten Impfungen und
- die Schnelltestmöglichkeiten und Anzahl der Schnelltests im Kreis Warendorf.

Frau Dr. Arizzi Rusche weist auf die hohe Zahl an Impfungen durch die Mobilen Teams und dezentralen Impfstellen hin. So sei es gelungen, dass aktuell **66%** der Gesamtbevölkerung des Kreises eine vollständige Impfung erhalten habe. Zudem sei in Einrichtungen für ältere Menschen bereits mit Drittimpfungen begonnen worden.

Frau Dr. Arizzi Rusche führt aus, dass nach Studien ca. die Hälfte der Ungeimpften Impfverweigerer (Coronaleugner oder Impfgegner) seien, bei ca. 24 % handele sich um Menschen, die noch zögern sich impfen zu lassen und die übrigen ca. 20 % seien zwar impfbereit, hätten jedoch aus verschiedenen Gründen noch nicht geimpft werden können.

Sie betont, dass es wichtig sei, mit dem Impfangebot zu den Menschen zu kommen, wie z.B. in Fußgängerzonen.

Abschließend teilt Frau Dr. Arizzi Rusche mit, dass ab dem 11.10.2021 Corona-Tests in den Teststellen in der Regel kostenpflichtig werden. Ausnahmen davon werde es geben, z.B. für Menschen in Quarantäne, Kinder unter 12 Jahren oder Menschen, die sich aus verschiedenen Gründen nicht impfen lassen können.

Eine neue Testverordnung, in der auch geregelt werde wer Anspruch auf eine kostenlose Bürgertestung habe, liege jedoch noch nicht vor.

Herr Strübbe dankt Frau Dr. Arizzi Rusche für die seitens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geleistete Arbeit des Gesundheitsamtes.

Auf Nachfrage von Herrn Blömker zu den neuen Leitindikatoren erläutert Frau Arizzi Rusche, dass es sich hier um einen komplexen Indikatorenmix handele. Die Daten werden vorerst auf Landesebene erfasst. Die Coronaschutzverordnung für NRW hat aber noch keine Grenzwerte festgelegt, nach denen Maßnahmen abgeleitet werden müssen.

Herr Blömker erkundigt sich zum Anteil der Impfungen der Kinder von 12 bis 15 Jahren.

Die Daten werden in der Niederschrift mitgeteilt.

Impfungen der 12 bis 15-Jährigen im Kreis Warendorf:

<u>Impfung durch</u>	<u>Impfungen gesamt</u>	<u>davon: Erstimpfungen</u>	<u>davon: Zweitimpfungen</u>
Impfzentrum	2.670	1.671	999
Mobile Impfungen	114	91	23
Gesamt	2.784	1.762	1.022

Bei den Angaben handelt es sich um handschriftliche Aufzeichnungen aus dem Impfzentrum bzw. dem Impfmobil, so dass hier Abweichungen zu den tatsächlich gemeldeten Zahlen möglich sind.

Eine entsprechende Auflistung des RKI über die Altersgruppen gibt es nicht, so dass die Gesamtzahlen inkl. den Impfungen der Arztpraxen nicht ersichtlich sind.

Frau Dr. Arizzi Rusche erklärt, dass Kinderärzte Impfstoff direkt bestellen können. Herr Blömker regt Einsätze des Mobilen Teams auch für Kinder und Jugendliche an.

Frau Klausmeier weist darauf hin, dass dieses in ersten Linie für schwer erreichbare Personen vorgesehen sei. Auf einen Erlass der Landesregierung zum Verfahren werde noch gewartet.

Frau Dr. Lehnert bekräftigt, dass die Zielgruppe, die mit der Impfkampagne erreicht werden solle, konkret angesprochen werden müsse. Der Einsatz Mobiler Teams müsse daher ermöglicht werden.

Frau Grap sieht im Einsatz der Mobilen Impfteams eine gute Möglichkeit, die erforderliche Herdenimmunität zu erreichen.

An der Diskussion beteiligt sich Frau Geiger.

Frau Eickmeier erläutert die Anfrage der FWG-Kreistagsfraktion zum Thema Impfen.

Frau Dr. Arizzi Rusche teilt mit, dass das Impfbuch insgesamt 400-mal bestellt wurde. Auch seien entsprechende Aufklärungsplakate zum Thema Impfung in verschiedenen Sprachen vorhanden. Das Impfbuch beinhalte sehr viele Informationen, es sei aus ihrer Sicht möglicherweise zu umfangreich.

3.	Rahmenleistungsbeschreibungen für die Durchführung von Schulbegleitung an Regel- und Förderschulen im Kreis Warendorf	211/2021
----	--	-----------------

Herr Strübbe teilt mit, dass der Vorlage im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien am 20.09.2021 einstimmig zugestimmt wurde.

Frau Klausmeier erläutert, dass die Finanzierung der Integrationshelfer auf der Grundlage der in 2013 mit dem Trägerverbund „Fachdienst für Integrationshilfen“ abgeschlossenen Vereinbarung nicht mehr auskömmlich sei.

Mit Beschluss des Kreistages vom 23.04.2021 sei die Verwaltung beauftragt worden unter Berücksichtigung des Landesrahmenvertrages nach § 131 SGB IX geeignete und angemessene Rahmenbedingungen für die Durchführung der Schulbegleitung an Regel- und Förderschulen zu erarbeiten. Die entwickelten Rahmenleistungsbeschreibungen stellen die Grundlage für zukünftige Vereinbarungen dar.

Frau Nerkamp weist darauf hin, dass in der Präambel der „Rahmenleistungsbeschreibungen für den Bereich der Schulbegleitung“ (Anlage zur Vorlage) irrtümlich die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die jährlich allgemeinbildende Schulen besuchen mit 20.000 beziffert wurde, es seien jedoch 30.000.

Herr Blömker regt an, bei Kindern mit bekannt schwerer Behinderung die Unterstützung durch Integrationshelfer für einen längeren Zeitraum als ein Jahr zu bewilligen.

Frau Nerkamp teilt mit, dass in der Praxis bereits eine Umstellung erfolgt sei. Bei Kindern mit erheblichen Beeinträchtigungen können Integrationshelfer bereits für zwei Jahre oder ggf. sogar für die gesamte Grundschulzeit bewilligt werden.

Frau Geiger fragte an, inwieweit eine leistungsgerechte und faire Vergütung der Integrationskräfte gewährleistet ist.

Frau Nerkamp gab dazu an, dass aufgrund der individuell abzuschließenden Vergütungsvereinbarungen auch ein Prüfungs-/ Kontrollverfahren zur Vergütung der Beschäftigten etabliert werden soll.

Herr Strübbe lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die vorbereiteten Rahmenleistungsbeschreibungen für die Durchführung von Schulbegleitung an Regel- und Förderschulen im Kreis Warendorf an geeigneter Stelle (Amtsblatt, Internetseite des Kreises Warendorf) zu veröffentlichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

4.	Erstellung eines Gesamtkonzeptes "Gelingende Strukturen für eine älter werdende Gesellschaft im Kreis Warendorf gestalten"	196/2021
----	---	-----------------

Frau Klausmeier erläutert das Erfordernis zur Entwicklung eines Gesamtkonzeptes, in dem sowohl Angebote der örtlichen Altenhilfe, der kommunalen altengerechten Infrastruktur als auch die Leistungen der örtlichen Altenhilfe zusammengeführt werden. Die Kreis Warendorf entwickle dieses Konzept gemeinsam mit den Städten und Gemeinden.

Sie führt aus, dass die sich aus dem Gesamtkonzept entwickelnden Maßnahmen und Vorhaben mit finanziellen Auswirkungen für den Kreis und die Städte und Gemeinden verbunden seien. Diese sollen ebenfalls im Konzept dargestellt werden. Auf Grund der Komplexität der Entwicklung eines Gesamtkonzeptes sei eine externe Beauftragung für die Durchführung dieses Prozesses einschließlich der Konzepterstellung notwendig. Der Prozess werde durch den Kreis aktiv unterstützt und begleitet.

Frau Wiedemann ergänzt, dass eine Ausschreibung erforderlich sei. Dafür werden ca. 5 Institute mit Erfahrungen bei den Themen Altenhilfe und Pflege angeschrieben.

Auf Nachfrage von Frau Strecker teilt Frau Wiedemann mit, dass ca. 7 – 9 Monate für die Konzeptentwicklung geplant seien.

Herr Strohbücker weist darauf hin, dass es sich bei dem genannten Verfahren nicht um eine öffentliche, sondern um eine beschränkte Ausschreibung handle.

Frau Klausmeier schlägt eine entsprechende Änderung des Beschlussvorschlages vor:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Erstellung eines Gesamtkonzeptes „Gelingende Strukturen für eine älter werdende Gesellschaft im Kreis Warendorf gestalten“ im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung zu vergeben.

Herr Strübbe lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

An der Diskussion beteiligen sich Frau Eickmeier, Herr Blömker und Frau Strecker.

5. Bericht über die Pflegereform 2021**204/2021**

Frau Röttger berichtet über die Pflegereform 2021 (sh. Präsentation Anlage 2).

Sie erläutert u. a.

- Regelungen zur Übergangspflege im Krankenhaus,
- die verpflichtende Entlohnung von Pflegekräften in Höhe eines Tarifvertrages oder einer vergleichbaren kirchlichen Arbeitsrechtsregelung ab dem 01.09.2022,
- die für einen Heimplatz anfallenden Kosten und
- die Begrenzung des Eigenanteils an den pflegebedingten Aufwendungen in stationären Pflegeeinrichtungen ab dem 01.01.2022.

Abschließend gibt sie einen Ausblick auf die finanziellen Auswirkungen der Pflegereform. Abhängig von der Verweildauer in einer stationären Pflegeeinrichtung wird ab dem 01.01.2022 ein Zuschlag von 5 % bis zu 70 % zu den pflegebedingten Aufwendungen durch die Pflegekasse gezahlt. Eine Auswertung hat ergeben, dass ca. 50 % der Menschen im Kreis Warendorf länger als drei Jahre in einer Einrichtung leben. Der Zuschlag wird daher zunächst zu einer Entlastung der Ausgaben des Kreises führen. Da jedoch mit steigenden Personalkosten in den stationären Pflegeeinrichtungen und somit insgesamt steigenden Kosten in der Pflege zu rechnen sei, wird die Entlastung sukzessive aufgezehrt.

Auf Nachfrage von Herrn Möllmann teilt Frau Röttger mit, dass die Aufwendungen der Pflegekasse durch eine Erhöhung des Beitrages zur Pflegeversicherung von 0,1 % für Kinderlose sowie einem Steuerzuschuss finanziert werden.

6.	Sachstandsbericht über die Durchführung des Projektes „Nachhaltige Gewinnung von Nachwuchskräften in der Pflege“	214/2021
-----------	---	-----------------

Frau Wiedemann berichtet über den aktuellen Sachstand zur Durchführung des Projektes „Nachhaltige Gewinnung von Nachwuchskräften in der Pflege“ (sh. Präsentation Anlage 3).

Sie weist darauf hin, dass mit dem Projekt zum Schuljahresbeginn 2022/2023 begonnen werden sollte.

Frau Geiger lobt das Projekt als wichtigen Schritt für die Zukunft in der Pflege und hofft auf die Teilnahme vieler engagierter Jugendlicher.

Herr Hövelmann regt an, zur Erhöhung der Erfolgsaussichten einen Einrichtungsträger zu beteiligen, der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Tariflohn bezahlt.

Frau Klausmeier nimmt diesen Vorschlag gerne in die Überlegungen mit auf.

Frau Wiedemann erläutert auf Nachfrage von Frau Schade, dass für die teilnehmenden Schulen individuelle Lehrpläne entwickelt werden.

Frau Eickmeier weist auf den Bildungsgang Gesundheit und Soziales am Berufskolleg Beckum hin. Dieser könne in das Projekt einbezogen werden.

Frau Klausmeier erläutert, dass als Projektpartner allgemeinbildende Schulen gesucht werden, da sich die jungen Menschen des Bildungsganges „Gesundheit und Soziales“ bereits für diese Fachrichtung entschieden haben.

An der Diskussion beteiligen sich Herr Blömker, Herr Wamba, Frau Grap und Herr Strübbe.

7.	Anfrage der GRÜNEN-Kreistagsfraktion WAF bezüglich der Versorgungsquote durch Hebammen im Kreis Warendorf	251/2021
-----------	--	-----------------

Frau Grap erläutert die Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen bezüglich der Versorgungsquote durch Hebammen im Kreis Warendorf.

Frau Dr. Arizzi Rusche beantwortet die Anfrage. Die Antworten sind als Anlage 4 beigefügt.

8.	Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen bezüglich der Barrierefreiheit in Frauenhäusern im Kreis Warendorf	253/2021
-----------	---	-----------------

Frau Grap erläutert die Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen bezüglich der Barrierefreiheit in Frauenhäusern im Kreis Warendorf.

Frau Klausmeier beantwortet die Anfrage, soweit diese zum Zeitpunkt der Sitzung vorliegen.

Die vollständigen Antworten sind als Anlage 5 beigelegt.

Hinweis:

In der Sitzung wurde der Anzahl der aktuell belegten Plätze im Frauenhaus mit 15 beziffert, belegt waren jedoch tatsächlich 17 Plätze (Überschneidung der Übermittlung einer Einzugsmitteilung mit der Anfrage).

Herr Strübbe schließt die Sitzung um 11.20 Uhr.

Robert Strübbe
Vorsitzender

Brigitte Klausmeier
Schriftführerin